

# Virtual Academy

KONZEPT ZUR ENTWICKLUNG  
EINER ONLINE-PLATTFORM  
FÜR DEN ARBEITSKREIS  
DEUTSCHER BILDUNGSSTÄTTEN

---

# Inhalt

<b>Aufgabe und Zielsetzung des Projekts</b>	<b>3</b>
Aufgabe	3
Ziele	3
Ziel- und Nutzer*innengruppen	4
<b>Kontext des Projekts</b>	<b>8</b>
Projekthintergrund	8
Marke	8
Markenarchitektur	9
Wettbewerb und Produktvergleich	9
Zeitraum und Budget	10
Projektbeteiligte	11
<b>Anforderungen an das Projekt</b>	<b>17</b>
Rahmenbedingungen	17
Funktionen	19
Inhalte	21
Content-Produktion	23
Personas	6
Zugangskonzept / Web Landscape	12
User Story Map	13
Site Map	24

# Aufgabe und Zielsetzung des Projekts

## Aufgabe

Im Rahmen des innerhalb des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten (AdB) neu eingerichteten Fachreferats Religiös begründeter Extremismus (FR RelEx) soll eine zentrale digitale Arbeitsplattform – die Virtual Academy – zur Qualifizierung, Fort- und Weiterbildung von (zukünftigen) politischen Bildner\*innen in Deutschland, entwickelt werden. Auf dieser Plattform sollen Inhalte in sogenannten Modulen aufbereitet und mit zugehörigen Methoden und Materialien als Open Educational Resources (OER) offen und frei lizenziert zugänglich gemacht werden. Die Module entsprechen in ihrer Struktur Fortbildungen und ähnlichen Weiterbildungsangeboten des AdB und sind im Kapitel ›Inhalte‹ genauer beschrieben. Die Inhalte der Online-Plattform sollen in erster Linie über Themen und Personen zugänglich gemacht werden.

Die Virtual Academy soll zukünftig ein fester Bestandteil des AdB Ökosystems sein und soll als ein zukunftsweisendes Angebot auf den Change-Ansatz des Verbands in Richtung ›open‹, ›zukunftsfähig‹ und ›gesellschaftlich relevant‹ einzahlen.

Mit dem hier vorliegenden Briefing ist die inhaltliche Konzeption abgeschlossen. In der folgenden Projektphase soll mit der gestalterischen und technischen Umsetzung der Online-Plattform begonnen, und eine erste Version bis Ende 2019 veröffentlicht werden.

## Ziele

Mit dem Launch der Online-Plattform verfolgt der AdB mehrere Ziele. Im Fokus des Angebots steht die Bereitstellung von qualitativ hochwertigem Bildungsmaterial und Expert\*innen-Wissen, welches politische Bildner\*innen zur eigenen Information, Qualifizierung, Fort- und Weiterbildung und zur Gestaltung ihrer eigenen Bildungsformate (Seminare, Workshops, Fortbildungen, etc.) nutzen können. Damit sollen politische Bildner\*innen – und indirekt auch die Bildungsstätten bzw. Mitgliedseinrichtungen – in ihrer täglichen Arbeit unterstützt werden.

Außerdem soll die Plattform, über die Präsentation der Inhalte politischer Bildungsarbeit, Einblicke in den Berufsalltag geben und mögliche Zugänge in Tätigkeitsfelder der politischen

Bildung aufzeigen. Da eine formale Ausbildungsmöglichkeit zum/zur politischen Bildner\*in fehlt, sind Aufgaben und Arbeitsfelder der politischer Bildung wenig bekannt.

In die inhaltliche Entwicklung der Plattform sollen politische Bildner\*innen auf verschiedene Arten eingebunden werden. So können Sie mit der Einreichung von selbst erarbeiteten Inhalten Themen in der politischen Bildung setzen, ihre Expertise bereitstellen und so ihre eigene Arbeit als politische Bildner\*in sichtbar zu machen.

Den Nutzer\*innen soll über interaktive Elemente und Feedback-Funktionen zu den bereitgestellten Inhalten die Möglichkeit zur Partizipation gegeben, und damit zur aktiven Teilhabe angeregt werden.

Neben den oben genannten, wurden im Konzeptions-Prozess auch strategische Ziele des AdB genannt, die mit der Entwicklung der Online-Plattform verfolgt werden. So möchte der AdB sein etabliertes Offline-Fortbildungsprogramm um ein Online-Angebot erweitern und damit seine Position gegenüber anderen Verbänden stärken und als moderner, zukunftsfähiger Verband wahrgenommen werden. Schlussendlich soll politische Bildung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden und die Sinnhaftigkeit der Arbeit im aktuellen gesellschaftlichen Kontext vermittelt werden.

## **Ziel- und Nutzer\*innengruppen**

Die Zielgruppe ist durch die Außenwirkung und die genannten strategischen Ziele der Plattform weiter gefasst als die Nutzer\*innengruppe. Sowohl die AdB Geschäftsstelle wie auch die AdB Mitgliedseinrichtungen sind als Zielgruppen zu betrachten, da sie maßgeblich an der Themensetzung in der politischen Bildung mitwirken. Im Sinne der Sichtbarmachung politischer Bildungsarbeit richtet sich die Plattform aber auch an Verbände und Vereine, Förderinstitutionen (Politik) und Hochschulen.

Als Nutzer\*innen der Plattform sind dagegen in erster Linie politische Bildner\*innen und Pädagog\*innen im Bereich der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung und zukünftige politische Bildner\*innen und Pädagog\*innen definiert.

Politische Bildner\*innen sind aufgrund der fehlenden formalen Ausbildungsmöglichkeit immer Quereinsteiger\*innen (oft mit sozial-, geisteswissenschaftlichem und/oder pädagogischem Hintergrund) und sind in der Regel als Angestellte oder Freiberufler\*innen in Bildungsstätten tätig. Sie bilden meist in Seminar-ähnlichen Situationen oder Workshops und wirken in ihren jeweiligen Schwerpunktthemen auch als Multiplikator\*innen für andere politische Bildner\*innen und Pädagog\*innen.

Mit den zukünftigen politischen Bildner\*innen sind Studierende und weitere potentielle Quereinsteiger\*innen gemeint. Gerade junge Menschen und Berufseinsteiger\*innen, die auf der Suche nach Orientierung und möglichen Berufs- / Arbeitsfeldern sind, sind für den AdB als potenzielle Nutzer\*innen der Plattform interessant.

Den politischen Bildner\*innen kann eine starke Identifikation mit ihrer Arbeit und den Markenwerten des AdB nachgesagt werden. Eine Beschreibung unterschiedlicher, prototypischer Nutzer\*innen ist auf den Seiten 6 und 7 zu finden.

Die digitalen Kompetenzen und das Nutzerverhalten im Bezug auf andere digitale Dienste und Online-Angebote innerhalb der Zielgruppen sind heterogen. Viele der im Konzeption-Prozess integrierten potentiellen Nutzer\*innen nutzen das Internet nur bedingt als Tool zur Fort- und Weiterbildung. Von einer elementaren selbstständigen Verwendung des Internets im Bezug auf Datenverarbeitung, Erstellung von Inhalten, Kommunikation und Problemlösung ist jedoch auszugehen.

# Personas

## Laura

---

»Ich möchte mich in meiner Arbeit selbst verwirklichen, stoße aber immer wieder an meine Grenzen.«

---

Alter	25
Geschlecht	weiblich
Wohnort	Dortmund
Einkommen	1500 € brutto / Monat (50%)
Status	ledig, verpartnert

---

### Charakteristische Eigenschaften

kommunikativ, empathisch, idealistisch

### Ausbildung

B.A. soziale Arbeit / Pädagogik laufend im Aufbaustudium

### Arbeitgeber / Berufsbezeichnung

Verein / Bildungsreferentin in Wengern

### Berufserfahrung

Ehrenamt, Honorartätigkeit, FSJ im Jugendbildungsbereich

### Interessen

Politik, Kultur, Reisen, Nachhaltigkeit, Bouldern

### Liebingsmarken und -produkte

Fairtrade, unverpackte Produkte, New Balance

### Werte

Nachhaltigkeit, Gleichberechtigung, Friedensbewegt

### Ziele

Die Welt verändern, auf jeden fall verbessern

### Herausforderungen und Enttäuschungen

Struktur, fehlende Wertschätzung, Zeitmanagement

### Mediennutzung

Facebook, Instagram, Podcasts, Online-Zeitungen; Notebook, Fairphone

## Sophia Layla

---

»Die Welt ist bunt – mehr davon!«

---

Alter	22
Geschlecht	weiblich
Wohnort	Frankfurt
Einkommen	Bafög, Honorare (freiberufl. Arbeit)
Status	ledig, keine Kinder

---

### Charakteristische Eigenschaften

neugierig / wissbegierig, frech / trotzig, kommunikativ

### Ausbildung

Studium Sozialwissenschaften (B.A.)

### Arbeitgeber / Berufsbezeichnung

verschiedene Träger, Verein

### Berufserfahrung

FSJ nach der Schule, freiberuflich Teamende ›JULEICA‹

### Interessen

Musik, Rap, HipHop, Empowerment, Frauen-Gerechtigkeit, Anti-Rassismus, Konzerte, Party,

### Liebingsmarken und -produkte

Mode, Instagram, Soziale Netzwerke

### Werte

Bildung, Gender, Anti-Rassismus, kulturelle Vielfalt

### Ziele

Aktiv gegen Diskriminierung (auch aufgrund persönl. Erfahrungen), Stimme für alle Kinder und Jugendlichen

### Herausforderungen und Enttäuschungen

Alltags-Rassismus, Beschäftigungsverhältnis, ›flexible‹ arbeitsverhältnisse, Zeit: Uni vs Jugendarbeit, Seminarnvorbereitung vs. Bezahlung

### Mediennutzung

Selbstverständliche Problemnutzungsfähigkeiten, Recherchekompetenzen, Erfahrung mit online Lehr- und Lernplattformen, Handynutzung, Laptop

## Tom

---

»Ich engagiere mich für die Arbeit, aber brauche meinen Feierabend.«

---

Alter	38
Geschlecht	männlich
Wohnort	Bochum
Einkommen	TvÖD 12 (3.300–5.400 € brutto)
Status	verpartnert, 1 Kind

---

### Charakteristische Eigenschaften

kommunikativ, leger / unkompliziert, offen für neues

### Ausbildung

Erziehungswissenschaften (M.A.)

### Arbeitgeber / Berufsbezeichnung

Bildungsstätte Hattingen

### Berufserfahrung

freiberufliche Arbeit mit Jugendlichen (im Team), Jugendverbandsarbeit

### Interessen

Fahrradfahren, Work-Life-Balance, Diversity, Anti-Rassismus, Gleichberechtigung

### Lieblingsmarken und -produkte

Outdoor (Understatement)

### Werte

Gleichberechtigung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Solidarität, Utopie

### Ziele

Welt verbessern, Sinn in der Arbeit finden, eigene Interessen in Arbeit einbringen = gesellschaftl. Entwicklung

### Herausforderungen und Enttäuschungen

Anspruch und Wirklichkeit, Anforderungen der Einrichtungen, Diskrepanz: Angebot vs. Zielgruppe, Betriebswesen

### Mediennutzung

Smartphone, Internet im Arbeitsalltag aber oft sehr analog im Seminar

---

## Herbert

---

»Im Prinzip hätte man ja keine Probleme, wenn alle an einem Strang ziehen würden – z.B. in der Gesellschaft!«

---

Alter	55
Geschlecht	männlich
Wohnort	Hamm-Uentrop
Einkommen	4.500 € brutto
Status	verheiratet (2 mal), 3 Kinder

---

### Charakteristische Eigenschaften

väterliche Strenge, direkt, pragmatisch

### Ausbildung

Diplom Volkswirt, Ausgebildeter Schreiner

### Arbeitgeber / Berufsbezeichnung

DGB, Geschäftsführer

### Berufserfahrung

Schreiner im Werk, Betriebsrat, Arbeitsunfall und Neu-Orientierung, Studium, Jusos, Karriere bis zum GF

### Interessen

Familie, Politik, Kegeln, Vereinsarbeit, Theater, Kunst

### Lieblingsmarken und -produkte

Jack Wolfskin, Camel Outdoor, engbers

### Werte

Solidarität, Loyalität, Lokalpatriotismus, Bodenständigkeit

### Ziele

Arbeit als Ideal, Vereinbarkeit von Sozialem / Bildungs-idealen und Wirtschaftlichkeit, Gewerkschaften wieder groß machen

### Herausforderungen und Enttäuschungen

»Die jungen Leute«, Veränderungen und Flexibilisierung der Arbeitswelt, Digitalisierung, Political Correctness

### Mediennutzung

Zeitungs-Abonnent (WAZ, TAZ), Tagesschau, WDR 5, Facebook, Podcasts, Rechner

---

# Kontext des Projekts

## Projekthintergrund

Die zu entwickelnde Online-Plattform ist angedockt an das seit April 2018 bestehende Fachreferat ›Religiös begründeter Extremismus‹, das durch Fördermittel aus dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) finanziert wird. Gleichwohl das Fachreferat RelEx in der Rolle der Redaktion bei der initialen Bespielung der Online-Plattform eine tragende Rolle einnehmen wird, ist die Online-Plattform nicht auf Themen des Fachreferats begrenzt. Ziel ist es, Ressourcen (Konzepte, Methoden, Berichte) aus allen Arbeitsbereichen der politischen Bildung zu bündeln und politischen Bildner\*innen – auch über die Verbandsgrenzen hinaus – zur Verfügung stellen.

Mit der Informations- und Fortbildungsplattform zielt der AdB auch auf das fehlende Ausbildungsangebot zum/zur politischen Bildner\*in. Die Online-Plattform soll damit – neben der Website, der Zeitung ›Außerschulische Bildung‹ und den Webangeboten der verschiedenen Projektgruppen – eine tragende Rolle in der Sichtbarmachung des Berufsfeldes der politischen Bildung und in der Positionierung des Verbands gegenüber seinen Mitbewerbern spielen.

## Marke

»Der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen politischer Jugend- und Erwachsenenbildung mit unterschiedlichen Profilen. Dazu gehören Jugendbildungsstätten, Heimvolkshochschulen, internationale Begegnungsstätten und Akademien der parteinahen Stiftungen. Sie widmen sich schwerpunktmäßig der politischen Bildung, Jugendbildung, Weiterbildung sowie der internationalen und interkulturellen Bildung. Der Arbeitskreis will die außerschulische Bildung, insbesondere die politische Bildung als Element der Allgemeinbildung, fördern.

Der AdB entwickelt innovative Bildungsformate, bietet bedarfsgerechte Fortbildung, organisiert Erfahrungsaustausch und achtet auf Qualität und pädagogische Professionalität.«<sup>1</sup>

---

1 [www.adb.de/verband](http://www.adb.de/verband)



Politische Bildung und Bildungsarbeit an sich wird dabei als Instrument zur Extremismus-Prävention bzw. – positiv formuliert – Demokratie-Förderung verstanden und beschreibt den Markenkern des AdB: Demokratie, Diversität und Diskurs sind verbindliche Markenwerte des Verbands, die auch bei der Entwicklung der Online-Plattform (und ggf. der Projekt-Identität) zum tragen kommen sollen.

## **Markenarchitektur**

Die Online-Plattform soll neben den unterschiedlichen Print-Publikationen (Außerschulische Bildung, Jahresberichte, etc.) und der Verbands- und Projekt-Webseiten eines von mehreren Produkten der Dachmarke AdB werden. Diese Produkte treten – ganz im Sinne einer gestützten Markenarchitektur – als eigene Marken mit einem klaren Verweis zur Dachmarke auf: Die Tonalität und Form der (visuellen) Kommunikation variiert, der Verband als Absender ist aber immer präsent.

In diese Struktur der gestützten Markenarchitektur soll sich auch die Online-Plattform, als eigenständige Website mit ihr innewohnenden eigenen (inhaltlichen, technischen und gestalterischen) Anforderungen, einfügen. Da diese genannten Anforderungen sich einer eigenen (visuellen) Sprache bedienen und von Seiten des AdB noch keine einheitlichen Corporate-Design-Richtlinien für Web-Anwendungen definiert sind, soll im Rahmen der Online-Plattform auch eine eigene Projekt-Identität entwickelt werden.

## **Wettbewerb und Produktvergleich**

Auf dem Feld der politischen Bildung ist der AdB einer von vielen Akteuren in Deutschland. Zu den großen Verbänden, mit denen der AdB einerseits um Aufmerksamkeit, andererseits um Fördermittel konkurriert, gehören der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. (DVV), der Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V., der Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN e.V., die Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung (et) und die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB e.V.).

Zu den wichtigsten Anbietern von Bildungs- und Informationsmaterial für politische Bildner\*innen gehören außerdem die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) sowie die Landeszentralen für politische Bildung, das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) und viele weitere, oft thematisch spezialisierte Vereine und Verbände wie beispielsweise die Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA e.V.) oder Ufuq e.V.

Daneben werden von politischen Bildner\*innen sehr unterschiedliche Online-Angebote genannt, die sie in ihrer Arbeit als Informations- und Qualifizierungs-Tools nutzen. Neben den großen Social-Media-Plattformen wie Youtube, Twitter und Facebook und reinen Materialsammlungen (z.B. von der bpb) gehören dazu auch Lern- bzw. Informations-Plattformen wie wb-web.de, portal-intersektionalitaet.de, anders-denken.info, kubi-online.de, lernen-aus-der-geschichte.de oder sowi-online.de. Die wenigsten dieser Webseiten berücksichtigen allerdings Trends wie ›Micro / Mobile‹ (Fokus auf schnelle Vermittlung von relevanten Inhalten), ›Gamification‹ (Fokus auf Anreize und Fortschrittsanzeige) oder ›Social‹ (Fokus auf Austausch), die im Bereich E-Learning immer relevanter werden.

Hier bestehen Möglichkeiten für den AdB, mit einer Website, die diese Trends und Möglichkeiten der Verknüpfung mit anderen Angeboten nutzt, der durchaus vorhandenen Skepsis der potentiellen Nutzer\*innen gegenüber dem Sinn und Nutzen einer weiteren Online-Plattform entgegenzuwirken und sich von anderen Online-Plattformen zu unterscheiden und sichtbarer zu werden.

## **Zeitraum und Budget**

Die Erarbeitung der auf der Online-Plattform zu veröffentlichenden Inhalte wird nach dem Abschluss der Konzeption Anfang 2019 beginnen. Die technische und gestalterische Arbeit soll mit der Vergabe nach der Ausschreibung im 1. Quartal 2019 beginnen.

Ziel sind der verbandsinterne Launch einer Beta-Version im Sommer 2019 und die Veröffentlichung einer ersten Version als Minimal Marketable Product<sup>2</sup> zu Ende September 2019. Die Online-Plattform soll auf der Mitgliederversammlung im November 2019, die auch das 60-jährige Bestehen des AdB feiert, den Mitgliedern des AdB präsentiert und offiziell vorgestellt werden.

Ein genauer Zeitplan für die unterschiedlichen Ausbaustufen der Plattform ist in der Folge gemeinsam mit dem AdB zu erarbeiten. Die Ausarbeitung der Online-Plattform mit allen in der User-Story- und Site-Map beschriebenen Funktionen und Inhalten, wird – vorbehaltlich einer weiteren Förderung – für das Jahr 2020 angestrebt.

Die genauen finanziellen Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Online-Plattform sind Stand heute (Dezember 2018) noch nicht geklärt. Den ungefähren Kostenrahmen

---

<sup>2</sup> The MMP describes the product with the smallest possible feature set that addresses the needs of the initial users (innovators and early adopters), and can hence be marketed and/or sold. The MMP is a tool to reduce time-to-market: It can be launched more quickly than a fat, feature-rich one.

[www.romanpichler.com/blog/minimum-viable-product-and-minimal-marketable-product/](http://www.romanpichler.com/blog/minimum-viable-product-and-minimal-marketable-product/)

---

für die gestalterische und technische Umsetzung sollte der AdB bis zur Ausschreibung Anfang 2019 nennen können.

## **Projektbeteiligte**

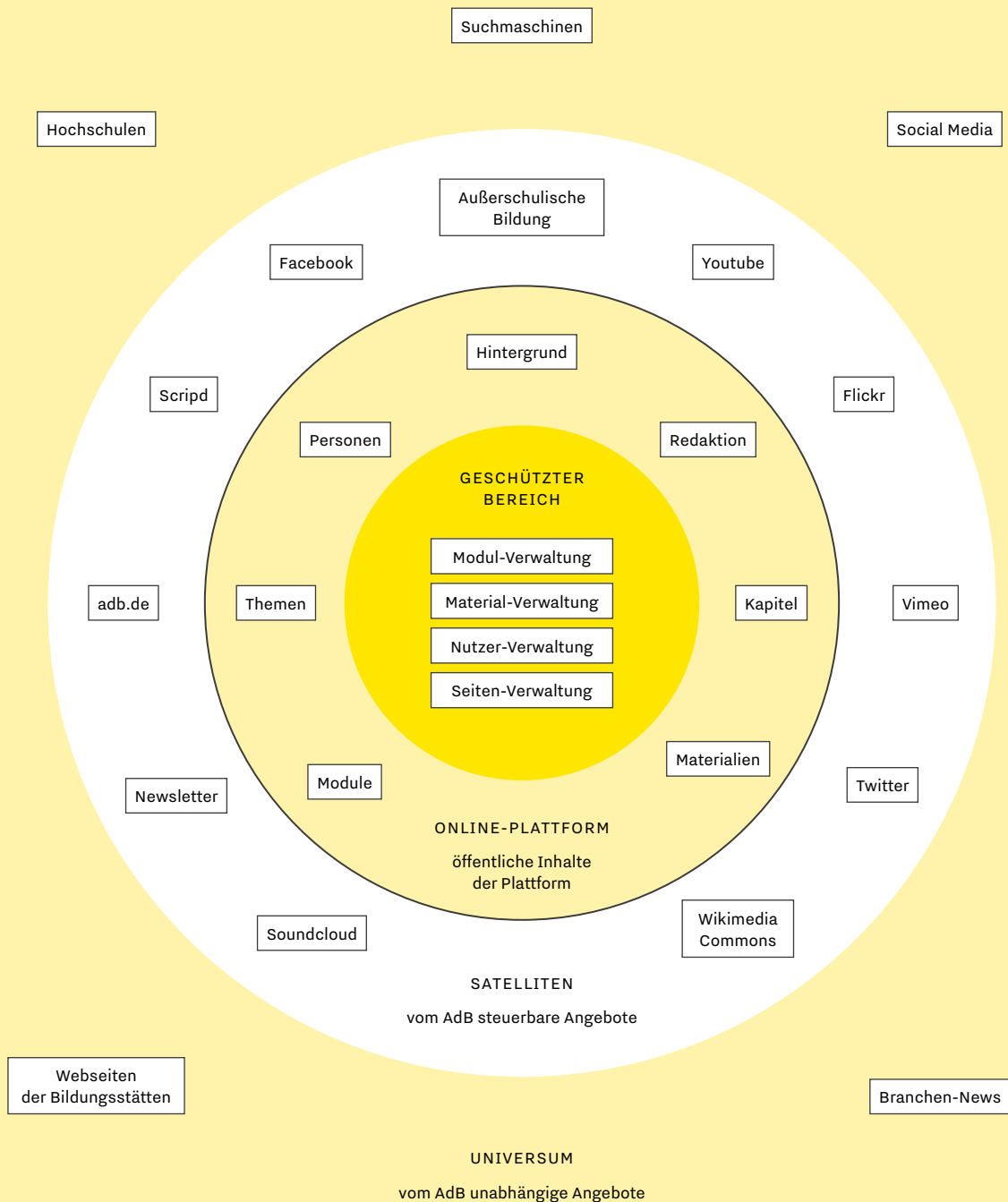
Das Projekt ist im Fachreferat RelEx angesiedelt. Verantwortlich sind die Geschäftsführerin Ina Bielenberg und der stellvertretende Geschäftsführer Sebastian Bock, zuständig die Referentinnen Lea Jaenicke und Sina Şimşek, unterstützt durch die Sachbearbeiterinnen Rowena Krischke und Stefanie Meyer. Außerdem steht mit Dr. Friedrun Erben die Referentin für Kommunikation und Medien als Ansprechpartnerin für Fragen der Öffentlichkeitsarbeit des AdB zur Verfügung.

Die politischen Bildner\*innen und die Leiter\*innen der Bildungsstätten waren (durch die freiwillige Teilnahme an Umfragen und Workshops) in die Konzeption der Online-Plattform eingebunden. Sie sollen auch in die weitere Evaluation von Zwischenergebnissen eingebunden werden.

# Zugangskonzept / Web Landscape

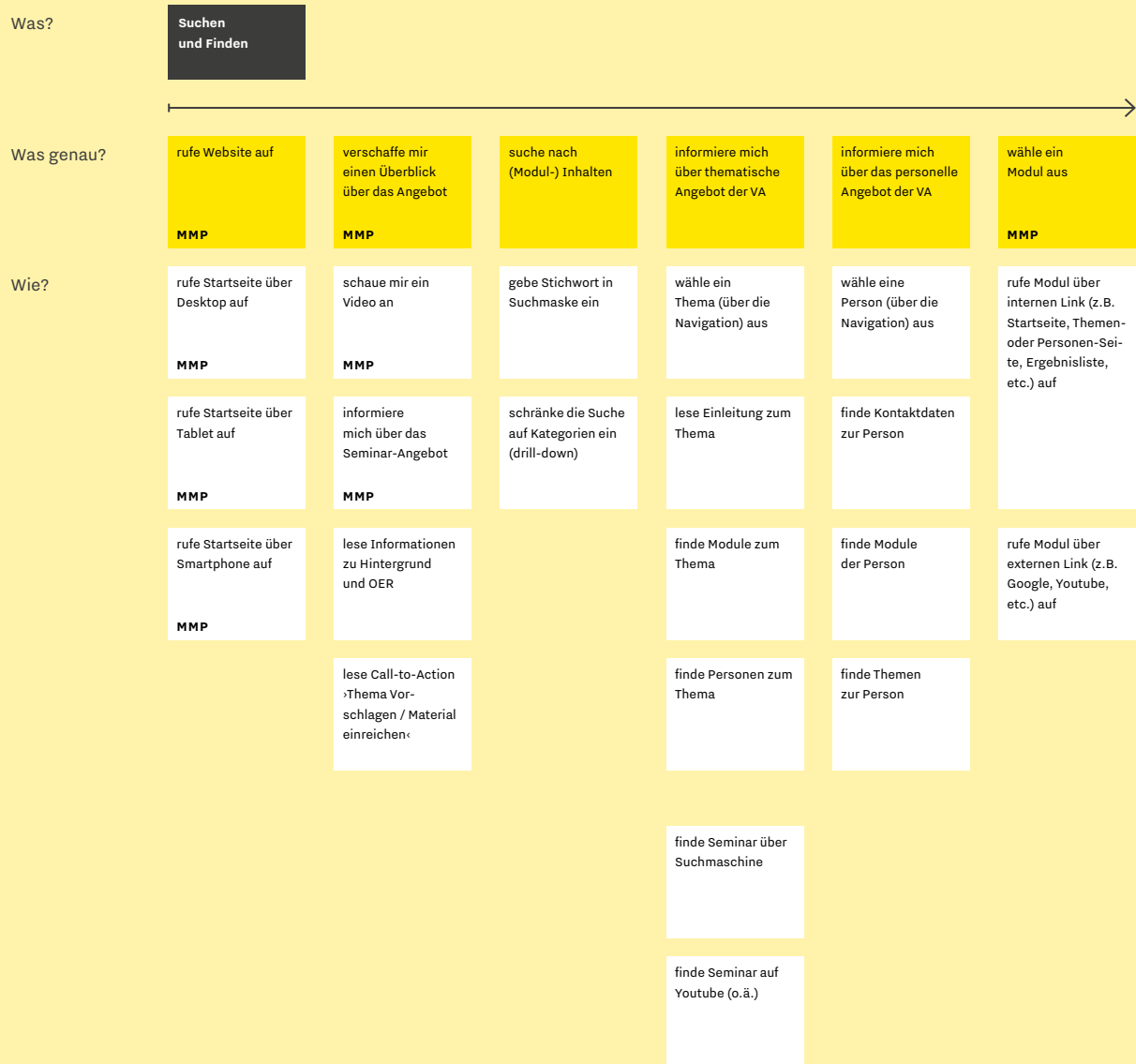
Auftritte und Anwendungen der Marke

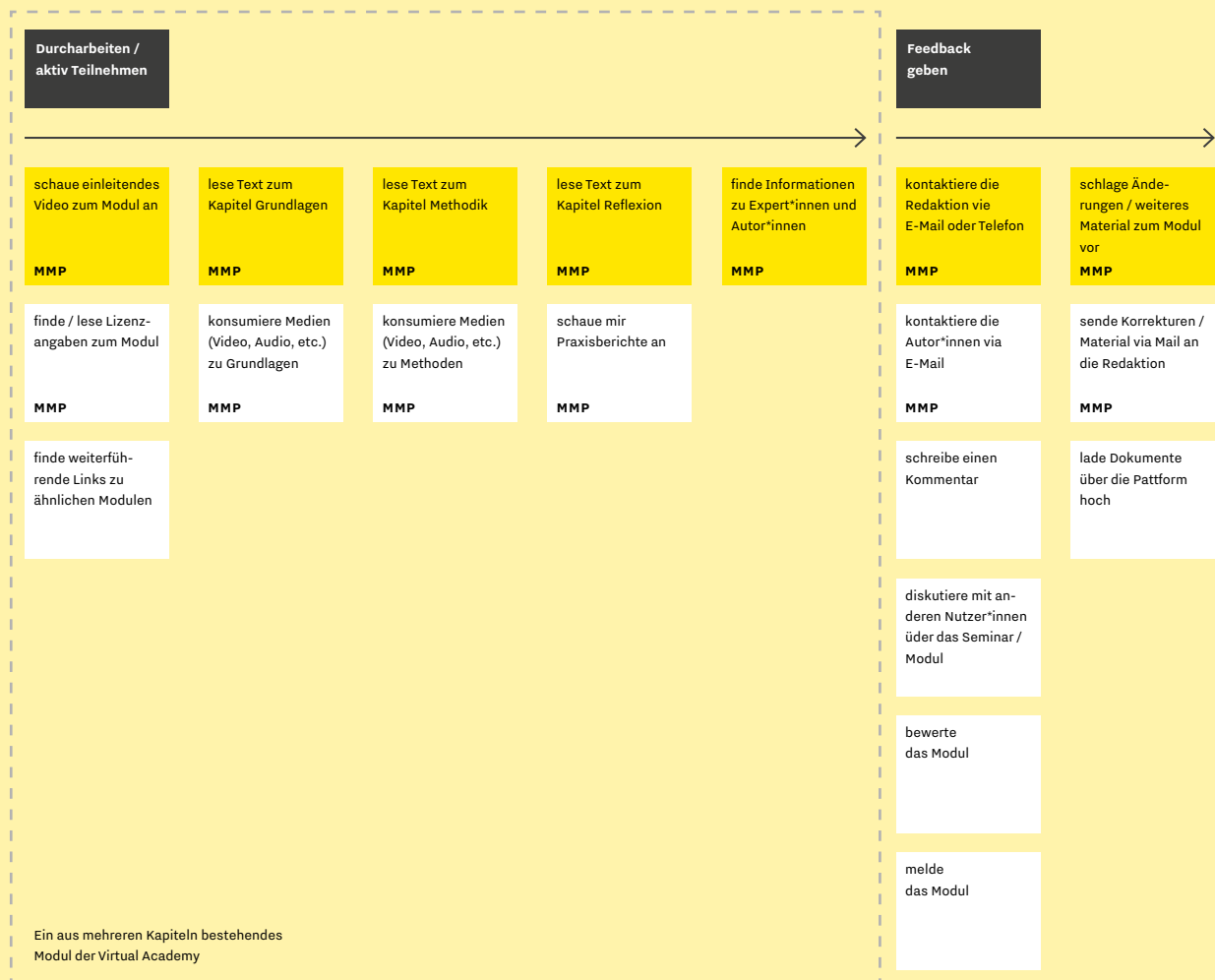
›Virtual Academy‹ in der Übersicht



# User Story Map

Übersicht über Nutzerverhalten und Anforderungen an die ›Virtual Academy‹







lade Autor*innen zum Bearbeiten ein	befülle das Modul / Kapitel / Komponente mit Content	redigiere Modul / Kapitel / Komponente-Entwurf	veröffentliche Modul / Kapitel / Komponente <b>MMP</b>	lösche / verstecke Modul (offline nehmen) <b>MMP</b>
verschicke Bearbeitungs-Link via E-Mail an Autor*innen	füge Text über Eingabemaske ein <b>MMP</b>	gebe Modul / Kapitel / Komponente-Entwurf frei	gebe VÖ-Datum an <b>MMP</b>	
schalte Modul / Kapitel / Komponente im Backoffice für Autor*innen frei	lade Textdatei hoch	kommentiere Modul-Entwurf		
	binde Medien über externe Links ein <b>MMP</b>			
	binde Medien über direkten Datei-Upload ein			
	erfasse Literatur			
	füge Medien / Materialien Lizenzangaben hinzu <b>MMP</b>			



# Anforderungen an das Projekt

## Rahmenbedingungen

### OER

Ein für die Entwicklung der Online-Plattform maßgebliches Prinzip ist die Bereitstellung der Inhalte, die aus dem Verband heraus entstehen und veröffentlicht werden, als Open Educational Resources (OER). Damit sind »frei zugängliche Lehr-, Lern- und Forschungsressourcen, die gemeinfrei sind oder auf Basis freier Lizenzen die Verwendung und Veränderung erlauben«<sup>3</sup> gemeint. Als OER-konforme Lizenz empfiehlt sich CC-BY,<sup>4</sup> womit die Verwendung und Veränderung der Inhalte unter Namensnennung des/der Autor\*in erlaubt wird.

Eine einfache Mindestanforderung zur Lizenzierung (und den damit verbundenen Möglichkeiten zur Nutzung) von Inhalten, die auf der Online-Plattform bereitgestellt werden, soll der Skepsis der potentiellen Nutzer\*innen gegenüber dem Thema ›OER‹ entgegenwirken.

### PROJEKTMANAGEMENT

Das Projekt soll in enger Abstimmung mit dem AdB agil durchgeführt werden, um einen zügigen Launch der initialen Version zu gewährleisten und Nutzerfeedback in die Entwicklungen einfließen zu lassen. Auch das Durchführen der dafür notwendigen Usability-Tests ist Bestandteil des Projekts. Die Erstellung des Projektplans und des Feinkonzeptes sowie deren kontinuierliche Anpassung soll in einem geeigneten Ticketsystem (bspw. Jira oder GitHub) vorgenommen werden. Dieses ist vom Auftragnehmer bereitzustellen und zu pflegen, die Projektzuständigen des AdB darin zu schulen.

### CONTENT-MANAGEMENT

Die Veröffentlichung aller Inhalte soll durch eine Redaktion betreut werden. Dadurch löst der AdB das Qualitätsversprechen im Bereich politische Bildung ein. Die redaktionelle

---

3 Daniel E. Atkins, John Seely Brown, Allen L. Hammond: A Review of the Open Educational Resources (OER) Movement: Achievements, Challenges, and New Opportunities, February 2007

4 Creative Commons Namensnennung 2.0 Deutschland Lizenz

Erstellung aller Inhalte (vgl. Kapitel ›Inhalte‹) soll in einem zugangsgeschützten Bereich durch den AdB erfolgen, ebenso die nachfolgende kontinuierliche redaktionelle Betreuung.

## ZUGANGSKONZEPT

Um dem Rechercheverhalten der Zielgruppe gerecht zu werden, ist eine hohe Auffindbarkeit im Netz anzustreben. Diese soll durch geeignete Maßnahmen unterstützt werden; dazu gehören u.a. das Einfügen geeigneter Meta-Tags. Vor allem aber ist durch eine saubere, sprechende URL-Struktur und die Einbettung entsprechender Metadaten die reibungslose Kommunikation aller Inhalte über Social-Media-Kanäle zu gewährleisten. Außerdem wird angestrebt, möglichst viele interne Querverweise und externe Verknüpfungen, etwa von in die Inhalte eingebettetem YouTube-Content, einzurichten. Eine Übersicht zu verschiedenen Kanälen und Zugängen zeigt die Grafik ›Zugangskonzept / Web Landscape‹ auf Seite 12.

## RESPONSIVES WEBDESIGN / BROWSER SUPPORT

Für alle Seiten mit Ausnahme des geschützten Redaktionsbereichs ist ein Responsives Webdesign zur optimierten Nutzung auf mobilen Endgeräten zu entwickeln und zu implementieren. Gewährleistet werden muss eine übersichtliche Darstellung und eine reibungslose Bedienbarkeit der Webseite in den gängigen Browsern (mind. IE, FireFox, Chrome, Safari) und unterschiedlichen Endgeräten. Insbesondere ist auch eine fehlerfreie Touchscreen-Bedienung zu gewährleisten. Der Redaktionsbereich kann auf eine Desktop-Darstellung eingeschränkt werden, für die ebenfalls o.g. gängige Browser unterstützt werden müssen.

## BARRIEREFREIHEIT

Der Barrierefreiheit kommt im Kontext von OER und politischer Bildung eine besondere Bedeutung zu. Es ist daher zu gewährleisten, dass die Seite von allen Nutzer\*innen grundsätzlich uneingeschränkt genutzt werden kann. Neben der Einhaltung der Webstandards des World Wide Web Consortiums sind dafür insbesondere die Richtlinien der Web Accessibility Initiative sowie der Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BITV 2.0) zu befolgen.

## MEHRSPRACHIGKEIT

Alle Inhalte der Virtual Academy sollen vorerst einsprachig, überwiegend in deutscher Sprache, veröffentlicht werden. Perspektivisch sollen nicht nur die Inhalte, sondern das ganze User Interface mehrsprachig zugänglich sein.

## TESTING / QUALITÄTSSICHERUNG

Parallel zum Produktionssystem ist ein Entwicklungs- bzw. Testsystem einzurichten, das nur für den Auftragnehmer und AdB zugänglich ist. Dieses dient der Qualitätssicherung, darunter der Durchführung von Usability-Tests vor der Freischaltung neuer Funktionen und zur Erhebung neuer Anforderungen. Das Testsystem kann vom Auftragnehmer jederzeit zurückgesetzt werden und dient nicht der eigentlichen redaktionellen Arbeit.

### **Funktionen**

Den inhaltlichen Kern der Website sollen die im Kapitel ›Inhalte‹ beschriebenen Module bilden. Für den Zugang zu diesen sind zu implementieren:

- Eine dynamische Startseite, die in der initialen Version den neuesten Inhalt samt Video teasert und weitere Module listet, sowie im weiteren Verlauf einen Einstieg in verschiedene übergeordnete Themenbereiche ermöglicht
- Eine Such- bzw. Filterfunktion, die zunächst das Browsen nach Modul und Kapitel sowie im weiteren Verlauf nach Themen und Personen nebst einer Freitextsuche erlaubt
- Zunächst eine Liste von Autor\*innen, in der deren Kurzprofile und Beiträge ersichtlich sind sowie im weiteren Verlauf eine eigene Seite für jede/n Autor\*in
- Eine Navigation durch die Module, anhand der die einzelnen Kapitel nacheinander Durchgearbeitet werden können
- Eine Wiedergabefunktion für Video-, Audio- und PDF-Dateien, die in den Kapiteln eingebettet sind
- Eine Downloadmöglichkeit, mit der sowohl ganze Module als auch einzelne Mediendateien heruntergeladen werden können, wobei die Lizenzinformationen jederzeit ersichtlich sein müssen

Für die Pflege der Inhalte ist ein geschützter Bereich einzurichten, in dem zunächst die Redaktion allein, später ggf. auch externe Autor\*innen gemeinsam mit der Redaktion die Inhalte pflegen können.

Das dahinter liegende Content Management System soll folgende Funktionen bieten:

- Das Anlegen eines neuen Moduls unter Angabe von Metadaten wie Titel, Autor\*in und Thema / Schlagwort
- Das Anlegen eines neuen Kapitels innerhalb eines Moduls, ebenfalls unter Angabe der entsprechenden Metadaten
- Zunächst das Einbinden aus dem Web, später auch das Hochladen von begleitenden Medien wie Videos, Audios, Powerpoint Präsentationen und PDFs unter Angabe von Metadaten und Copyrightangaben; die Unterstützung von Medienformaten ist modular und erweiterbar zu halten
- Das Erfassen von Autor\*innen
- Die Pflege von Taxonomien

Der Einsatz eines spezifischen Content Management System wird nicht vorgegeben. Von einer Eigenentwicklung ist jedoch zugunsten eines gängigen, zeitgemäßen Open Source Systems abzusehen. Initial soll der Zugang auf die Redaktion beschränkt sein, die Öffnung ausgewählter Funktionen für einen weiteren Autor\*innenkreis muss jedoch möglich sein. Ein rollenbasiertes Berechtigungskonzept muss daher vorgesehen sein.

Die folgenden Feedback- bzw. Diskussionsmöglichkeiten sind im MMP zu ermöglichen:

- Das kontaktieren der Redaktion per E-Mail
- Das Vorschlagen von neuen Modulen und Themengebieten zur (gemeinsamen) Bearbeitung durch die Redaktion
- Das Einreichen ergänzender Medien zu einem gegebenen Kapitel durch Endnutzer\*innen

Registrieren sich Nutzer\*innen auf der Plattform, können perspektivisch weitere Funktionen zur Verfügung gestellt werden:

- Das Bewerten, Kommentieren und Diskutieren von Inhalten
- Das Verfolgen von Veröffentlichungen und Aktivitäten ausgewählter Nutzer\*innen

- Das sammeln von Material in einer persönlichen Favoritenliste / Light-Box
- Der Upload eigener Materialien
- Der Erwerb von Zertifikaten durch die Teilnahme an Webinaren

Außerdem sind nach Rücksprache mit dem AdB statische Seiten mit Kontakt- und Hintergrundinformation einzurichten.

## **Inhalte**

Das inhaltliche Angebot der Online-Plattform lässt sich allgemein als Informations-, Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaterial für politische Bildner\*innen bezeichnen, das in einer einheitlichen Struktur aufbereitet wird und in dessen Kontext einzelne Materialien bereitgestellt werden. Für die Entwicklung bzw. Erstellung der Inhalte ist der AdB verantwortlich, die redaktionelle Arbeit soll bis auf weiteres das Fachreferat RelEx übernehmen. Im ersten Schritt sollen Beiträge zum übergeordneten Thema ›Politische Bildung‹ und zu Themen aus dem Fachreferat RelEx bereitgestellt werden. Grundlage dafür können auch Dokumentationen von Fortbildungen, Seminaren, Workshops, Fachtagen o.ä. sein.

Jeder Beitrag besteht als in sich geschlossenes Modul und gliedert sich in Kapitel, die von unterschiedlichen Autor\*innen verfasst sein können. Ein Modul stellt zu möglichst allen Kapiteln begleitende Materialien und Möglichkeiten zur Interaktion mit der Redaktion bereit. Materialien können etwa Videos, Audios und Präsentationen sein, die das Kapitel inhaltlich ergänzen oder Methoden beschreiben und aus der Praxis berichten.

Fortbildungen, Seminare, Fachtagungen und andere Formate, die der AdB anbietet, folgen in der Regel dem didaktischen Konzept ›Erklären, Erleben, Reflektieren, Anwenden‹. Die auf der Online-Plattform bereitgestellten Module greifen dieses Konzept auf und lassen sich in entsprechende Kapitel gliedern:

### **GRUNDLAGEN (ERKLÄREN)**

Theoretische / inhaltliche Einführung in das Modul. Diese sollte neben Text (HTML) immer auch ein Video beinhalten. Videos, welche die Module inhaltlich beschreiben, ermöglichen über die gleichzeitige Veröffentlichung auf Video-Plattformen wie Youtube oder Vimeo einen alternativen Zugang zur Virtual Academy und zielen auf eine größere Reichweite.

## METHODE (ERLEBEN)

Im zweiten Kapitel des Moduls werden Methoden gesammelt und vorgestellt, die für die Bildungsarbeit der politischen Bildner\*innen relevant / im thematischen Kontext hilfreich sein können. Als Grundlage hierfür kann auf bestehende Inhalte etwa aus der ›Außer-schulischen Bildung‹ und auf Methodenbeschreibungen aus dem Programm ›Politische Jugendbildung im AdB‹ zurückgegriffen werden. Neben einer steckbriefartigen, formalen Beschreibung der Methode soll hier insbesondere auch die Anwendung im spezifischen Kontext erläutert werden.

## REFLEXION (REFLEKTIEREN)

In diesem Kapitel werden Funktionen untergebracht, die den Austausch der Nutzer\*innen untereinander und mit der Redaktion – und damit die Reflexion über das Seminar – anregen. Das kann über das Einbinden oder Verknüpfen von moderierten Foren, Chats, Kommentaren o.ä. passieren. Denkbar sind hier auch Umfrage-Möglichkeiten und andere interaktive Elemente.

## TRANSFER (ANWENDEN)

Hier werden neben Anleitungen zur Umsetzung in die alltägliche Bildungsarbeit der politischen Bildner\*innen vor allem auch Beispiele aus der Praxis gezeigt. Praxis-Beispiele können in unterschiedlicher Form (Video, Text, etc.) angelegt sein. Außerdem sollen hier Informationen zu Expert\*innen und Autor\*innen der entsprechenden Themenbereiche und weiterführende Links (zu weiteren, inhaltlich passenden Modulen) zu finden sein.

Diese Struktur der Module erlaubt den sinnvollen Einsatz unterschiedlicher Medien-Typen und ermöglicht darüber hinaus unterschiedliche Zugänge zu den Inhalten. Alle auf der Online-Plattform gesammelten Materialien sollten zeitgleich auch auf anderen Plattformen veröffentlicht werden. Für unterschiedliche Medien-Typen eignen sich dafür unterschiedliche Plattformen: für Videos bietet sich Youtube oder Vimeo an, Audio-Dateien können etwa auf Soundcloud bereitgestellt werden, Präsentationen auf der Plattform Scribd und Bilder bei Wikimedia Commons.

Nutzer\*innen der Plattform soll es möglich sein, über einfache Feedback-Funktionen aktiv an der Gestaltung der Inhalte mitzuwirken. Die Möglichkeit für Nutzer\*innen, Material zu vorhandenen und auch zu noch nicht existierenden Modulen einzureichen, diese zu kommentieren und – über den Kontakt zur Redaktion und zu den Expert\*innen – zu ergänzen, erfüllt den Anspruch, eine Plattform zum (Material-) Austausch und zur Vernetzung zu sein.

Sowohl ganze Module und Kapitel als in sich geschlossene Einheiten, als auch einzelne Materialien sollen einfach bei der Erstellung neuer Bildungsformate wiederverwendet werden können. Die Module sowie alle Materialien, die aus dem AdB heraus entwickelt werden, sollen daher als OER unter der CC-BY Lizenz veröffentlicht werden. Materialien, die aus anderen Quellen stammen, sollten wenigstens die Nutzung in der alltäglichen Arbeit der politischen Bildner\*innen erlauben und dazu klar mit der Quelle und den jeweiligen Nutzungsrechten gekennzeichnet sein. Die einzelnen Materialien sollen zudem in einer Medien-Bibliothek losgelöst vom Kontext bereitgestellt und durchsucht werden können.

## **Content-Produktion**

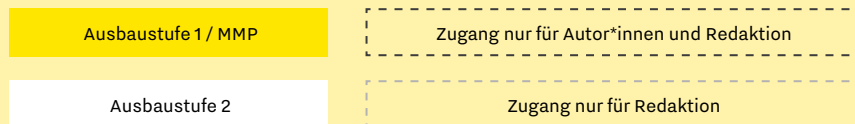
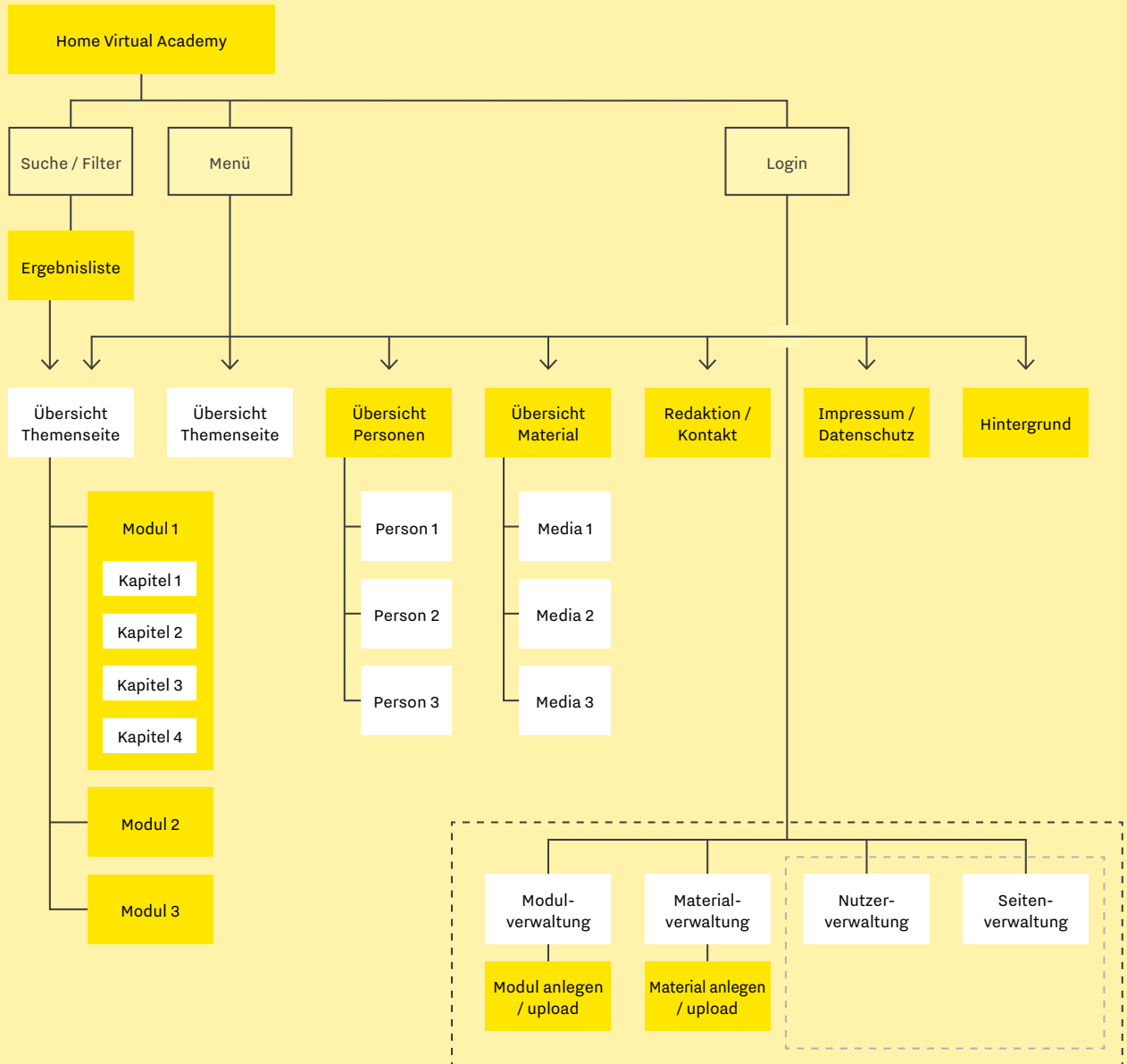
Das Generieren von Content – dem Inhalt der Module, Kapitel und Materialien – der den Qualitätskriterien und der Philosophie des AdB entspricht, stellt Aufwände dar, die durch die Redaktion des FR ReEx allein nicht bewerkstelligt werden können. Die Aufgabe der Redaktion soll sich langfristig auf die Kontrolle und Abstimmung der Inhalte, die von verschiedenen Autor\*innen geliefert werden, beschränken. Da darüber hinaus die aktive Beteiligung der Nutzer\*innen zwar erwünscht ist, aber nicht garantiert werden kann, sollten weitere Maßnahmen getroffen werden, um die Plattform – initial und langfristig – mit relevantem Content zu befüllen.

Zum einen können und sollen Inhalte für die Online-Plattform eingekauft werden. Der AdB stellt dafür ein Veröffentlichungshonorar für Autor\*innen einzelner Module, Kapitel oder Materialien bereit. Autor\*innen können Mitglieder des Verbands sein, eine notwendige Bedingung ist das aber nicht. Ähnlich dem bestehenden Fortbildungsangebot des AdB, sollen für die Zusammenarbeit Expert\*innen von außerhalb eingeladen werden.

Zum anderen kann über die Kooperationen mit Hochschulen weiterer Content erzeugt werden. Ein Konzept, wie studentische Arbeiten (z.B. Semester- oder Hausarbeiten) für eine Veröffentlichung über die Online-Plattform aufbereitet sein müssen und welche Leistungsnachweise dafür von den Hochschulen vergeben werden können, ist ggf. vom AdB zu erarbeiten.

# Site Map

Struktur, Menüführung und Zugangsberechtigungen für die ›Virtual Academy‹





# Auszuschreibende Leistungen

## Projektmanagement

- Agiles Projektmanagement in enger Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen des AdB
- Abstimmung der inhaltlichen, gestalterischen und technischen Umsetzung der Plattform
- Durchführung von Usability-Tests sowohl mit dem AdB als auch mit potentiellen Nutzer\*innen der Plattform

## UI / UX Konzept & Informationsarchitektur

- Gestaltung und Konzeption einer ersten Version der Online-Plattform als MMP des vorliegenden Konzepts zur Entwicklung der Virtual Academy
- Entwicklung einer klaren, einfachen, nutzerfreundlichen Navigationsstruktur
- Wireframes und Ausarbeitung der Layouts zu den verschiedenen Seiten-Typen (siehe Sitemap) und der Ausgabe auf unterschiedlichen Geräten (Mobile, Tablet, Desktop)
- Konzeption einer Projekt-Identität (Entwickeln einer gestalterischen Leitidee, Typografie, Farben, Grafik, Namensgebung) bzw. eines modernen Look & Feel unter Berücksichtigung der Markenwerte des AdB

## Technische Umsetzung

- Umsetzung des Erarbeiteten UX / UI bzw. der Informationsarchitektur unter Berücksichtigung aktueller Webstandards (HTML, CSS, JavaScript)
- Implementierung der beschriebenen Funktionalität in Front-End sowie Redaktions- bzw. Content-Management-System

- Einrichtung von Test- und Produktionssystem
- Hosting, Wartung und Support während der Implementierung
- Beantragung und Einrichtung einer Domain nach Vorgaben des AdB

### **CMS Schulung**

- Vorführung und Dokumentation aller für die redaktionelle Betreuung notwendigen Schritte
- Vorschläge zur Reduzierung des redaktionellen Pflegeaufwandes
- Beratung der Redaktion zu SEO-Maßnahmen